



Antwort des Synodalrats

zum

Dringlichen Postulat Peter Winzeler und André Urwyler zur Finanzplatzkrise

Anträge:

- 1. Der Synodalrat beantragt der Synode, das Grundanliegen des Postulats, wie es im ersten Teil von Ziffer 1 zum Ausdruck kommt, anzunehmen. Er beantragt, den zweiten Teil von Ziffer 1 fallenzulassen.**
- 2. Der Synodalrat beauftragt den Bereich OeME-Migration, das Grundanliegen des Postulats im Rahmen seiner Schwerpunkte und Jahresziele 2009 zu bearbeiten.**
- 3. Der Synodalrat drückt gegenüber dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund seine Erwartung aus, dass das Open Forum 2009 in Davos schwerpunktmässig der Finanzmarktkrise gewidmet ist.**
- 4. Der Synodalrat beantragt der Synode, Ziffer 2 des Postulats nicht zu überweisen.**

Ausgangslage

Der Synodalrat geht mit den Postulanten in ihrer Analyse weitgehend einig. Die Finanzmarktkrise ist kein Naturereignis, das über die Menschheit hereinbricht. Sie ist von Menschen gemacht, welche im Finanzsektor ganz konkrete Interessen durchzusetzen versuchten und weiterhin versuchen.

Die Finanzmarktkrise nahm ihren Anfang in den USA mit der Immobilienkrise. Die Krise wurde nicht in der Schweiz ausgelöst, auch wenn Schweizer Banken eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Es wird heute im Licht der Finanzmarktkrise auch für uns deutlicher, weshalb der Reformierte Weltbund und insbesondere viele unserer Schwester- und Partnerkirchen im Süden bereits an der Generalversammlung in Accra 2004 formulierten: *"Darum sagen wir Nein zur gegenwärtigen Weltwirtschaftsordnung...und zu Wirtschaftssystemen, die Gottes Bund verachten, indem sie die Notleidenden, die Schwächeren und die Schöpfung in ihrer Ganzheit der Fülle des Lebens berauben."*

Die Finanzmarktkrise betrifft uns in der Schweiz besonders, vielleicht sprechen die Postulanten deshalb von einer Finanzplatzkrise. Seit Jahren fordern uns unsere Schwesterkirchen und die Partnerorganisationen der Hilfswerke aus dem Süden auf, eine klare kirchliche Haltung zum globalisierten Finanzplatz Schweiz zu formulieren.

Dies erfordert unsere Bereitschaft, die weltweite Armut und Bedrohung der Schöpfung zu bekämpfen, und sei es nur durch die von den Kirchen und ihren Hilfswerken eingeforderte bescheidene Erhöhung der Entwicklungszusammenarbeit auf 0,7% zur Erreichung der Millennium Development Goals der UNO - ein Bruchteil dessen, was im Rettungspaket für die Banken bereitgestellt wird.

Begründung

Der Synodalrat beantragt der Synode, das Grundanliegen des Postulats, wie es im ersten Teil von Ziffer 1 zum Ausdruck kommt, anzunehmen: "Der Synodalrat wird von der Synode ermutigt, die Konsequenzen seines Engagements und eingegangener Verpflichtungen zu ziehen, die Accra-Konfession des Reformierten Weltbundes öffentlich und im Rahmen des SEK zu bekräftigen."

Der Synodalrat beantragt der Synode, den zweiten Teil von Ziffer 1 fallenzulassen. Wie die Schwerpunkte der Weiterarbeit an diesen Fragen gesetzt werden, muss im Rahmen der Ressourcen- und Jahresplanung vom Synodalrat und dem Bereich OeME-Migration geklärt werden. Eine weitergehende Verstärkung der Arbeit ist angesichts der beschränkten Ressourcen derzeit nicht möglich.

Der Synodalrat beantragt der Synode, Ziffer 2 des Postulats nicht zu überweisen. Eine zusätzliche Arbeitsgruppe ("Stosstrupp / Task force") einzusetzen, erachtet der Synodalrat als nicht notwendig und von den Ressourcen her als nicht realistisch. Überdies gehört diese Frage in die Kompetenz des Synodalrates und des Bereiches, die Synode kann gemäss Organisationsreglement den Synodalrat nicht zur Einsetzung von Kommissionen verpflichten; die bestehenden Strukturen im Bereich OeME-Migration, insbesondere die Fachkommission BFA/HEKS und die Fachkommission Ökumene, werden diese Aufgaben übernehmen.

Zur Umsetzung des Grundanliegens des Postulats gedenkt der Synodalrat die folgenden Schritte in die Wege zu leiten:

1. Auftrag an den Bereich OeME-Migration

Im Rahmen seiner Schwerpunkte und Jahresziele für das Jahr 2009 soll der Bereich OeME-Migration das Grundanliegen des Postulats aufnehmen und weitere Vorschläge für die Umsetzung erarbeiten. Dabei sollen die konkreten Themen im Zentrum stehen, an denen der Bereich in den letzten Jahren bereits gearbeitet hat: Nahrungskrise und Ernährungssouveränität, Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut, Landwirtschaft.

2. Erwartungen an den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund

Der Synodalrat setzt sich in geeigneter Form beim SEK dafür ein, dass dieser gemeinsam mit der Schweizerischen Bischofskonferenz und in Kooperation mit den kirchlichen Hilfswerken eine ökumenische Position zur Finanzmarktkrise erarbeitet.

Er drückt gegenüber dem SEK seine Erwartung aus, dass das Open Forum 2009 schwerpunktmässig der Finanzmarktkrise gewidmet wird und die Wirtschaftsführer aus dem Finanzsektor mit den drängenden Fragen konfrontiert werden.

Der Synodalrat